

Nachhaltigkeit im Alltag: Herr Heinlein zeigt wie es geht

In einer Welt, in der Autobahnen oft als einziger Weg zur Fortbewegung angesehen werden, gibt es Menschen wie Herrn Heinlein, die eine andere Perspektive vertreten. Als Lehrer für Latein und Evangelische Religion am Caspar-Vischer-Gymnasium in Kulmbach hat er nicht nur den Geist seiner Schüler geprägt, sondern auch die Straßen seiner Stadt mit seinen Fahrrädern erobert. Sein Leben ohne Auto, aber mit Fahrrädern, ist nicht nur ein persönlicher Lebensstil, sondern auch ein inspirierendes Beispiel für nachhaltige Mobilität und bewusste Entscheidungen.

Mit einem herkömmlichen Fahrrad und zwei E-Bikes, einem Faltrad und einem S-Pedelec, ist Herr Heinlein bestens ausgerüstet, um die Wege seiner Stadt zu erkunden.

1)



2)



Er nutzt sein Fahrrad hauptsächlich für kurze Strecken innerhalb der Stadt, wobei das S-Pedelec oft die schnellere Option ist, besonders wenn es keine durchgehenden Radwege gibt. Sein pragmatischer Ansatz zeigt sich auch darin, dass er sich vor jeder Fahrt über die Wetterlage informiert und entsprechende Ausrüstung mitführt, sei es Regenkleidung oder ein vollgeladener Akku für seine E-Bikes. Auch für weitere Strecken verlässt sich Herr Heinlein nicht auf ein Auto. Stattdessen nutzt er öffentliche Verkehrsmittel, wobei das Faltrad oft sein treuer Begleiter ist. Gelegentlich wagt er sich jedoch mit dem S-Pedelec auf längere Touren, besonders in die umliegende Natur. Diese Flexibilität und Vielseitigkeit seines Fahrrads ermöglicht es ihm, neue Wege zu entdecken und gleichzeitig die Umwelt zu schonen. Die Entscheidung, auf ein Auto zu verzichten, fiel Herrn Heinlein nicht leicht. Über Jahre hinweg war er an die Bequemlichkeit und Unabhängigkeit eines Autos gewöhnt, bis ein Motorschaden im Herbst 2018 ihm die Möglichkeit gab, sein Leben zu überdenken. Plötzlich

war die Last von TÜV-Terminen, Tankstopps und Reparaturen verschwunden, und er fühlte sich befreit. Seitdem hat er seinen Fokus darauf gelegt, unnötige Fahrten zu vermeiden und stattdessen bewusst zu planen, wohin ihn sein Fahrrad führen soll.

Herr Heinlein ist nicht nur ein Beispiel für nachhaltige Mobilität, sondern auch für eine bewusste Lebensführung. Seine Entscheidung, auf das Auto zu verzichten, zeigt, dass es möglich ist, seinen Lebensstil zu ändern und gleichzeitig die Umwelt zu schützen. Während Elektroautos noch auf dem Vormarsch sind, bleibt er vorerst seinen Fahrrädern treu, doch er schließt nicht aus, dass sich seine Meinung in Zukunft ändern könnte. Bis dahin radelt er weiter durch die Straßen von Kulmbach, ein inspirierender Lehrer mit einem umweltbewusstem Lebensweg.

Herr Heinlein erinnert uns daran, dass bewusste Entscheidungen und nachhaltige Mobilität einen großen Unterschied machen können. Sein Leben ohne Auto, aber mit Fahrrädern, ist ein inspirierendes Beispiel dafür, wie wir unseren ökologischen Fußabdruck verringern können. Wir danken ihm für seine inspirierende Geschichte und hoffen, dass sie viele andere dazu ermutigt, ebenfalls neue Wege zu erkunden – auf zwei Rädern durchs Leben.

1) E-Bike

2) Faltrad

Quellen:

Umfrage Herrn Heinlein

Bilder: Herrn Heinlein